

Ergebnis der Einwohnergemeinde Jahresrechnung 2016

Per 1. Januar 2014 traten die neuen rechtlichen Vorgaben auf Grund der Revision von Gemeindegesetz und Finanzverordnung in Kraft. Die vorliegende Jahresrechnung 2016 wurde somit zum dritten Mal nach den Richtlinien des Harmonisierten Rechnungsmodells 2 (HRM2) erstellt.

Die Erfolgsrechnung schliesst um rund CHF 20'000 besser ab als budgetiert. Der Aufwandüberschuss beläuft sich auf CHF 61'028 anstelle der veranschlagten CHF 81'430.

Im vergangenen Jahr konnten erste Tranchen Bundes- und Kantonssubventionen an das teilumgesetzte Hochwasserschutzprojekt vereinnahmt werden. Aus diesem Grund weist die Investitionsrechnung Nettoeinnahmen von CHF 21'153 aus. Die Selbstfinanzierung beläuft sich auf CHF 43'270. Der Finanzierungsüberschuss beträgt folglich CHF 64'423. Im Budget wurde mit einem Fehlbetrag von CHF 305'680 gerechnet. Insbesondere die Investitionen im Zusammenhang mit dem Hochwasserschutz sowie der Sanierung der Kantonsstrasse sind nicht in der geplanten Höhe angefallen. Per Jahresende beträgt die Nettoschuld der Einwohnergemeinde 2,3 Millionen Franken. Eine Fremdverschuldung besteht indes nicht; das benötigte Kapital wird von den Spezialfinanzierungen intern verrechnet.

Dreistufiger Erfolgsausweis der Einwohnergemeinde

EINWOHNERGEMEINDE (ohne Spezialfinanzierungen)

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2016	BUDGET 2016	RECHNUNG 2015
Betrieblicher Aufwand	3'098'447	3'345'320	2'927'123
Betrieblicher Ertrag	3'013'243	3'248'760	3'023'963
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-85'204	-96'560	96'841
Ergebnis aus Finanzierung	24'176	15'130	12'646
Operatives Ergebnis	-61'028	-81'430	109'487
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-61'028	-81'430	109'487

FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2016	BUDGET 2016	RECHNUNG 2015
Investitionsausgaben	604'972	1'576'000	2'246'110
Investitionseinnahmen	626'125	1'238'000	0
Ergebnis Investitionsrechnung	21'153	-338'000	-2'246'110
Selbstfinanzierung	43'270	32'320	217'444
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	64'423	-305'680	-2'028'666

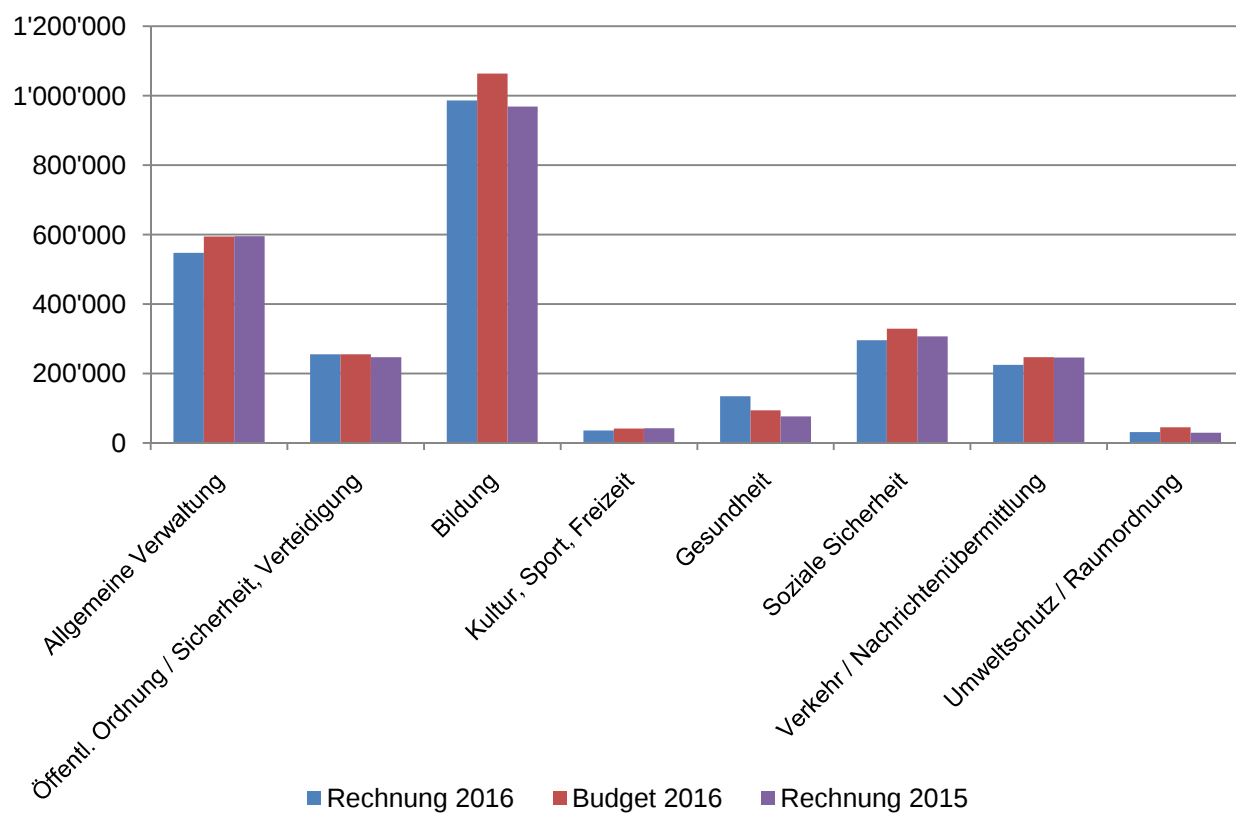
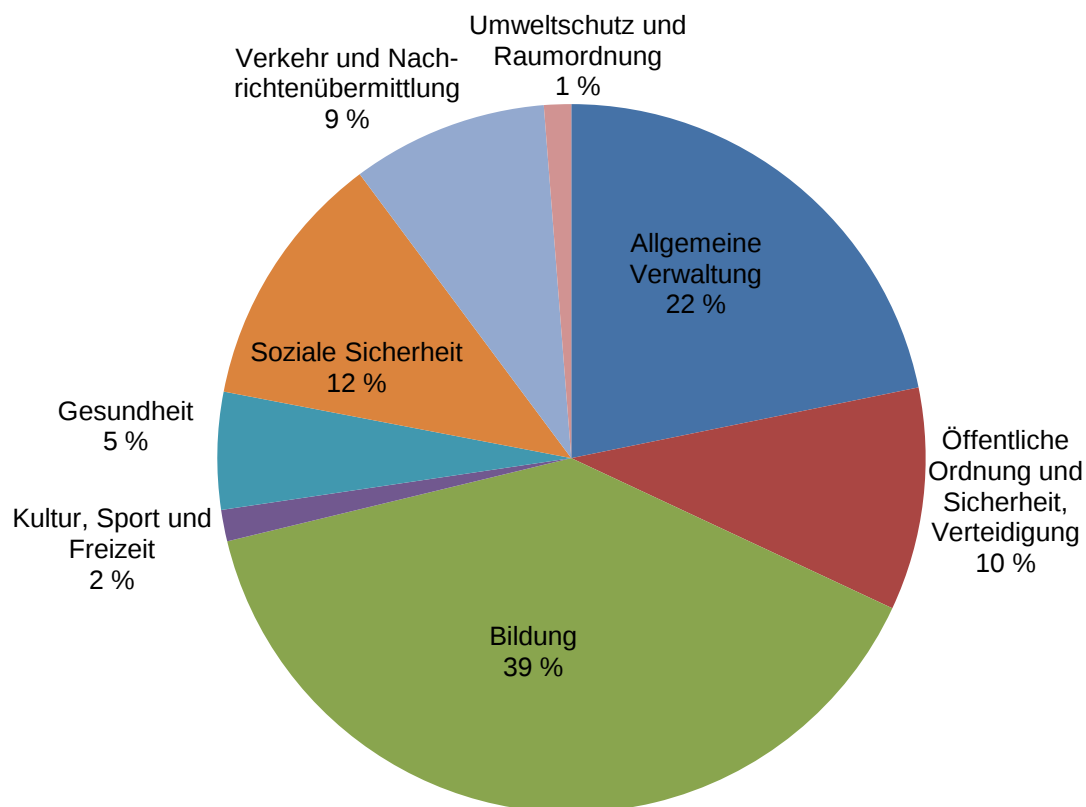
Hinweise: Ein Finanzierungsfehlbetrag oder im positiven Falle ein Finanzierungsüberschuss entspricht der Veränderung der Nettoschuld.

Bereits im Laufe des Jahres 2016 zeichnete sich ab, dass der budgetierte Steuerertrag nicht erreicht wird. Dies veranlasste den Gemeinderat dazu, eine noch konsequentere Ausgabendisziplin zu verfolgen. Wie die nachstehende Übersicht zeigt, schliessen mit Ausnahme der Funktionen Gesundheit und Volkswirtschaft alle Verwaltungsabteilungen besser ab als budgetiert.

Zusammenzug der Erfolgsrechnung

ERFOLGSRECHNUNG	Rechnung 2016		Budget 2016		Abweichung Rechn./Budget 2016		Rechnung 2015	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	in CHF	in %	Aufwand	Ertrag
Zusammenzug								
0 Allgemeine Verwaltung	698'760	151'446	734'780	139'850			731'425	136'283
Nettoaufwand		547'315		594'930	-47'615	-8 %		595'142
1 Öffentliche Ordnung und	319'841	64'454	312'700	57'480			302'079	54'875
Nettoaufwand		255'387		255'220	167	0 %		247'204
2 Bildung	1'034'212	47'668	1'120'360	56'480			1'020'727	51'661
Nettoaufwand		986'544		1'063'880	-77'336	-7 %		969'066
3 Kultur, Sport und Freizeit	42'460	6'250	45'720	4'200			47'060	4'221
Nettoaufwand		36'210		41'520	-5'310	-13 %		42'839
4 Gesundheit	134'297	0	93'700	0			76'511	0
Nettoaufwand		134'297		93'700	40'597	43 %		76'511
5 Soziale Sicherheit	383'254	87'238	390'720	62'120			360'282	53'578
Nettoaufwand		296'016		328'600	-32'585	-10 %		306'704
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung	226'239	1'200	247'280	600			247'171	1'316
Nettoaufwand		225'039		246'680	-21'641	-9 %		245'855
7 Umweltschutz und Raumordnung	638'851	607'737	756'040	710'960			599'453	569'769
Nettoaufwand		31'114		45'080	-13'967	-31 %		29'684
8 Volkswirtschaft	673'121	699'125	689'590	720'980			666'676	696'510
Nettoertrag		26'005		31'390	5'386	17 %		29'833
9 Finanzen und Steuern	226'544	2'712'460	252'400	2'890'620			373'455	2'856'627
Nettoertrag		2'485'916		2'638'220	152'304	6 %		2'483'172
Total Erfolgsrechnung	4'377'579	4'377'579	4'643'290	4'643'290			4'424'838	4'424'838

Nettoaufwand Jahresrechnung 2016 nach Funktionen



Steuerabschluss 2016

Mit 2,467 Millionen Franken liegt der Nettogemeindesteuerertrag 2016 um CHF 109'769 oder 4,3 % unter dem Budget. Gegenüber der Vorjahresrechnung muss ein Minus von CHF 86'587 oder 3,4 % verzeichnet werden. Auch die Steuerkraft pro Einwohner (auf 100 % umgerechneter Gemeindesteuersollbetrag, dividiert durch die Gesamteinwohnerzahl) ist von CHF 2'694 im Jahr 2015 auf CHF 2'483 im letzten Jahr stark gesunken.

	Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
Gemeindesteuern			
Einkommens- und Vermögenssteuern	2'388'850	2'520'000	2'509'993
Pauschale Steueranrechnungen	-452	-500	-127
Quellensteuern	48'660	52'000	51'335
Gewinn-/Kapitalsteuern (Aktiensteuern)	18'613	20'000	15'602
Eingang abgeschriebener Steuern	10'602	1'000	295
Tatsächliche Forderungsverluste/Abschreibungen	-1'218	-15'000	-21'781
Wertberichtigung auf Steuerforderungen	2'676	0	-999
Total Gemeindesteuern	2'467'731	2'577'500	2'554'318
Sondersteuern			
Grundstückgewinnsteuern	28'256	35'000	58'022
Nachsteuern und Bussen	0	5'000	19'482
Erbschafts- und Schenkungssteuern	0	2'000	0
Hundetaxen	7'255	8'000	7'355
Total Sondersteuern	35'511	50'000	84'859
Total Steuerertrag	2'503'242	2'627'500	2'639'177

Der Netto-Ausstand der Gemeindesteuern (provisorisch und definitiv veranlagt) betrug per Jahresende CHF 195'504 oder 8.2 %. Davon waren 34.8 % nicht in Verzug. Für verspätete Steuerzahlungen wurden CHF 5'021 Verzugszinsen erhoben. Auf der anderen Seite gewährte die Gemeinde Vergütungszinsen im Betrag von CHF 1'896.

Der Brutto-Ausstandswert (Netto-Ausstand zuzüglich Habensaldo), verglichen mit dem Sollbetrag des Rechnungsjahres 2016, betrug per Jahresende 10.6 % (Vorjahr: 9.6 %). Der Bezirk Bremgarten wies einen Steuerausstand von 15.3 % (15.9 %) und der Kanton Aargau einen solchen von 14.9 % (15.8 %) auf.

Der Verlust (Erlasse und Verluste) bezogen auf den bereinigten Sollbetrag 2016 belief sich in Eggenwil auf minus 0.4 % (0.9 %), im Bezirk Bremgarten auf 0.4 % (0.6 %) und über den gesamten Kanton berechnet auf 0.5 % (0.6 %). Damit wies Eggenwil über den ganzen Kanton berechnet den tiefsten Wert aller Gemeinden aus. Eingänge aus der Bewirtschaftung der alten Verlustscheine führten zum positiven Erfolg (Minus-Prozentwert aufgrund von höheren Eingängen aus Verlusten früherer Steuerjahre als Verluste des aktuellen Rechnungsjahres).

Auch im Rechnungsjahr 2016 hat der Gemeinderat als Bezugsbehörde weder Steuererlasse noch Rückkäufe von Verlustscheinen unter ihrem Wert (Teilverzicht) bewilligt.

Ergebnisse Spezialfinanzierung

WASSERWERK

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2016	BUDGET 2016	RECHNUNG 2015
Betrieblicher Aufwand	97'864	125'420	192'914
Betrieblicher Ertrag	113'805	128'750	101'512
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	15'941	3'330	-91'401
Ergebnis aus Finanzierung	0	1'890	7'906
Operatives Ergebnis	15'941	5'220	-83'495
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	15'941	5'220	-83'495
FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2016	BUDGET 2016	RECHNUNG 2015
Investitionsausgaben	0	200'000	129'901
Investitionseinnahmen	26'754	95'000	13'659
Ergebnis Investitionsrechnung	26'754	-105'000	-116'242
Selbstfinanzierung	-579	6'770	-66'435
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	26'175	-98'230	-182'677

Das **Wasserwerk** schliesst mit einem Ertragsüberschuss von CHF 15'941 (Budget: CHF 5'220). Der Finanzierungsüberschuss beträgt CHF 26'175 anstelle des budgetierten Finanzierungsfehlbetrags von CHF 98'230 (vgl. Erläuterungen zur Investitionsrechnung). Das Nettovermögen des Wasserwerks beträgt per Jahresende 1,42 Millionen Franken.

ABWASSERBESEITIGUNG

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2016	BUDGET 2016	RECHNUNG 2015
Betrieblicher Aufwand	232'268	193'340	245'986
Betrieblicher Ertrag	172'375	148'400	117'038
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	-59'893	-44'940	-128'948
Ergebnis aus Finanzierung	0	1'140	4'991
Operatives Ergebnis	-59'893	-43'800	-123'957
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	-59'893	-43'800	-123'957
FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2016	BUDGET 2016	RECHNUNG 2015
Investitionsausgaben	7'599	70'000	49'379
Investitionseinnahmen	76'465	265'000	29'884
Ergebnis Investitionsrechnung	68'866	195'000	-19'495
Selbstfinanzierung	10'853	-50	-94'229
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	79'719	194'950	-113'724

Die **Abwasserbeseitigung** weist einen Aufwandüberschuss von CHF 59'893 (Budget: CHF 43'800) aus. Der Finanzierungsüberschuss beläuft sich auf CHF 79'719 anstelle der budgetierten CHF 194'950 (vgl. Erläuterungen zur Investitionsrechnung). Die geplanten Einnahmen aus Anschlussgebühren wurden erst im Rechnungsjahr 2017 fällig. Das Nettovermögen der Abwasserbeseitigung beträgt per Ende 2016 CHF 964'000.

ABFALLWIRTSCHAFT

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2016	BUDGET 2016	RECHNUNG 2015
Betrieblicher Aufwand	97'902	111'650	101'644
Betrieblicher Ertrag	119'531	123'900	120'938
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	21'629	12'250	19'294
Ergebnis aus Finanzierung	0	80	261
Operatives Ergebnis	21'629	12'330	19'555
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	21'629	12'330	19'555
FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2016	BUDGET 2016	RECHNUNG 2015
Investitionsausgaben	0	0	0
Investitionseinnahmen	0	0	0
Ergebnis Investitionsrechnung	0	0	0
Selbstfinanzierung	24'000	14'680	21'926
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	24'000	14'680	21'926

Die **Abfallwirtschaft** schliesst im Plus. Die Erfolgsrechnung weist einen Gewinn von CHF 21'629 aus. Im Budget wurde mit einem solchen von CHF 12'330 gerechnet. In Anbetracht des zu erwartenden guten Rechnungsergebnisses wurde der Verkaufspreis für die Gebührenmarken für Kehrlicht und Sperrgut per 1. Januar 2017 um 12 % gesenkt. Das Nettovermögen der Abfallwirtschaft beläuft sich per Jahresende auf CHF 98'000.

ELEKTRIZITÄT SWERK

ERGEBNIS UND ERFOLGSAUSWEIS	RECHNUNG 2016	BUDGET 2016	RECHNUNG 2015
Betrieblicher Aufwand	575'648	634'750	611'820
Betrieblicher Ertrag	656'592	672'020	654'553
Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit	80'944	37'270	42'732
Ergebnis aus Finanzierung	0	1'130	4'147
Operatives Ergebnis	80'944	38'400	46'879
Ausserordentliches Ergebnis	0	0	0
Gesamtergebnis Erfolgsrechnung (+ = Ertragsüberschuss / - = Aufwandüberschuss)	80'944	38'400	46'879
FINANZIERUNGS AUSWEIS	RECHNUNG 2016	BUDGET 2016	RECHNUNG 2015
Investitionsausgaben	0	38'000	28'278
Investitionseinnahmen	18'270	20'000	3'780
Ergebnis Investitionsrechnung	18'270	-18'000	-24'498
Selbstfinanzierung	111'782	69'350	82'568
Finanzierungsergebnis (+ = Finanzierungsüberschuss / - = Finanzierungsfehlbetrag)	130'052	51'350	58'071

Ebenso kann die Rechnung des **Elektrizitätswerks** (Netz und Energie) schwarze Zahlen aufweisen. Es resultiert ein Ertragsüberschuss von CHF 80'944. Im Weiteren weist die Elektrizitätsrechnung ein Finanzierungsüberschuss von CHF 130'052 (Budget: CHF 51'350) aus (vgl. Erläuterungen zur Investitionsrechnung). Das Nettovermögen der Elektra beläuft sich per Jahresende auf 1,02 Millionen Franken.

Bericht zur Erfolgsrechnung 2016

0

ALLGEMEINE VERWALTUNG

Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
CHF 547'315	CHF 594'930	CHF 595'142

Bedingt durch den geringeren Umfang der Gemeindeversammlungs-Broschüren – es wurde sowohl das Budget wie auch die Rechnung in gekürzter Form abgedruckt – sind die Druckkosten tiefer ausgefallen. Weitere Minderausgaben sind beim Gemeinderat bei den Besoldungen (CHF -3'500) und den Reisekosten/Spesen und Exkursionen (CHF 10'253 anstelle CHF 15'200) angefallen. Gemeinderat und Verwaltungsleitung reagierten bereits während des laufenden Jahres 2016 mit Sparmassnahmen wie beispielsweise den Verzicht auf Durchführung einer Gemeinderats- und Verwaltungsreise auf die sinkenden Steuererträge. Die Bemühungen zeigen ihre Früchte mit den entsprechenden Minderaufwendungen auch bei der Abteilung Finanzen und Steuern (CHF -7'710) und bei den Allgemeinen Diensten/Übrige (Gemeindekanzlei, Bauverwaltung um CHF 23'099 tieferer Nettoaufwand als budgetiert, davon Mehrertrag von CHF 11'738 bei den Baubewilligungsgebühren).

Für das Asylsuchenden-Wohnheim zwischen Gemeinde- und Schulhaus wurden Mieteinnahmen von CHF 9'600 intern verrechnet (z.L. Soziale Sicherheit). Gesamthaft schliesst auch die Verwaltungsliegenschaft mit einem Minderaufwand von CHF 3'397.

1

ÖFFENTLICHE ORDNUNG UND SICHERHEIT, VERTEIDIGUNG

Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
CHF 255'387	CHF 255'220	CHF 247'204

Die Funktion 1 Öffentliche Ordnung und Sicherheit, Verteidigung schliesst gesamthaft sehr genau im Rahmen des Budgets.

Da sich im vergangenen Jahr mehrere ausländische Familien einbürgern liessen, übertreffen die Einnahmen von CHF 11'700 bei weitem den Budgetwert von CHF 2'000.

Der Gemeindebeitrag an die Regionalpolizei fiel infolge massiven Einsparungen bei den Personalkosten (bewilligte Aufstockung konnte nicht wie geplant umgesetzt werden; die Stelle war bis Ende 2016 nicht besetzt) und Mehrerträgen (Rückzahlung i.Z. mit der Bundesunterkunft und Bussen) mit CHF 22'441 um CHF 5'259 tiefer aus als budgetiert.

Der Jugendfürsorgeverein (JFV) inkl. Jugend- und Familienberatung (JFB) des Bezirks Bremgarten wurde Ende 2015 liquidiert und vom Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) übernommen. Der Beitrag an den KESD betrug gesamthaft CHF 30'918; davon machen die Kosten für das Kompetenzzentrum für Beratung & Abklärung CHF 6'938 aus. Budgetiert waren CHF 10'000 für den KESD zuzüglich CHF 17'300 für den JFV (unter der Funktion 5). Die Mehraufwendungen sind auf die zusätzlich überbundenen Restkosten an das neue Kompetenzzentrum für Beratung & Abklärung zurückzuführen, bei welchem das Auftragsvolumen nicht demjenigen der ehemaligen JFB entsprach.

Die Gemeindebeiträge an das Regionale Zivilstandsamt (CHF 1'720 anstelle CHF 3'160), an das in Zufikon geführte Betreibungsamt (CHF 41 anstelle CHF 1'000) und an die ZSO Mittleres Reusstal (CHF 16'728 anstelle CHF 17'720) fielen allesamt tiefer aus.

Die Feuerwehr schliesst mit einem Nettoaufwand von CHF 113'531 um CHF 901 über dem Budget ab. Die tieferen Soldkosten für Übungen und Ernstfälle konnten die höheren Anschaffungskosten für Maschinen, Geräte und Kleider zwar mehr als ausgleichen, infolge der tieferen Feuerwehrsteuern (CHF 20'886 anstelle der budgetierten CHF 23'000) resultierte aber schliesslich trotzdem ein leicht höherer Fehlbetrag.

2

BILDUNG

Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
CHF 986'544	CHF 1'063'880	CHF 969'066

Infolge des höheren Besoldungsanteils an den Kanton beim Kindergarten (CHF 59'345 anstelle CHF 55'750) fiel der Nettoaufwand mit CHF 62'251 um CHF 2'521 über dem Budget aus. Auf Grund Lohnklagen durch Kindergartenlehrpersonen im Jahr 2014 kam das Verwaltungsgericht zum Schluss, dass die Kindergartenlöhne von diskriminierenden Elementen geprägt und deshalb neu festzusetzen seien. Der Grosse Rat beschloss deshalb im September 2015 eine gestaffelte Angleichung der Löhne der Kindergartenlehrpersonen an jene der Primarlehrpersonen. Von den total 12,5 Millionen Franken Nachzahlungen entfielen rund 4,3 Millionen Franken (35 %) auf die Gemeinden.

Bei der Primarschule resultiert ein Minderaufwand von CHF 36'908 (insbesondere tieferer Besoldungsanteil an Kanton wegen nicht ausgeschöpftem Pensum IHP, tiefere Kosten für externe Berater/Fachexperten und Beiträge an Privatschulen). Auch die Funktionen Oberstufe (CHF 325'673 anstelle CHF 334'300) und Sonderschulen (CHF 16'455 anstelle CHF 22'320) schliessen mit tieferen Aufwendungen.

Der Nettoaufwand der Schulliegenschaften beläuft sich auf CHF 148'540 und somit ebenfalls um CHF 12'600 unter Budget. Insbesondere die Ver- und Entsorgungskosten und Sachversicherungsprämien sind nicht in der budgetierten Höhe angefallen.

Die "Mittagstisch-Rechnung" schliesst mit einem Defizit von CHF 21'616. Bei den Betreuungsstunden resultiert ein Fehlbetrag von CHF 4'331. Damit wurden die Kosten für Löhne, Verbrauchsmaterial und Administration zu rund 55 % durch Elternbeiträge gedeckt. Mit der Übernahme des Gesamtdefizits von CHF 25'947 durch die Gemeinde werden sowohl das bewilligte Kostendach von CHF 30'000 als auch der Budgetwert von CHF 28'980 eingehalten.

Erneut absolvierten weniger Jugendliche eine Lehre, was Minderkosten von CHF 12'479 zur Folge hatte (CHF 32'521 anstelle CHF 45'000).

3**KULTUR, SPORT UND FREIZEIT**

Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
CHF 36'210	CHF 41'520	CHF 42'839

Die Druckkosten für die jährlich erscheinende Informationsschrift von CHF 5'951 konnten vollumfänglich durch die Einnahmen aus Werbeinseraten (CHF 6'250 anstelle CHF 4'200) gedeckt werden.

Da das Schwimmbad Isenlauf rund 4 Monate geschlossen war, belief sich die Entschädigung an die Stadt Bremgarten nur auf CHF 2'520 anstelle der vorgesehenen CHF 3'780.

4**GESUNDHEIT**

Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
CHF 134'297	CHF 93'700	CHF 76'511

Die Beiträge an die Pflegefinanzierung wurden mit CHF 17'000 im Budget berücksichtigt. Effektiv angefallen sind Kosten von gesamthaft CHF 59'201; davon entfallen CHF 58'505 auf die stationäre Restkostenfinanzierung für Pflegeheimbewohner mit zivilrechtlichem Wohnsitz Eggenwil und CHF 696 für die ambulante Betreuung. Das 4. Quartal 2015 wurde erst im April 2016 verrechnet (CHF 3'453). Derzeit befinden sich einige Personen in unterschiedlichen Pflegeeinrichtungen. Auf Grund der aktuellen Situation ist davon auszugehen, dass diese nicht beeinflussbaren Kosten künftig in ähnlicher Höhe ausfallen werden. In den Vorjahren waren die Aufwendungen in diesem Bereich wesentlich tiefer (2015: CHF 1'982; 2014: CHF 10'409; 2013: CHF 2'679; 2012: CHF 20; 2011: CHF 5'299).

Mit CHF 52'559 fiel der Betrag an die Spitex Bremgarten, Eggenwil und Zufikon tiefer als budgetiert (CHF 54'270) aus.

5**SOZIALE SICHERHEIT**

Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
CHF 296'016	CHF 328'600	CHF 306'704

Wie bereits unter der Funktion 1 hiervor ausgeführt, wurde der Jugendfürsorgeverein (JFV) inkl. Jugend- und Familienberatung (JFB) des Bezirks Bremgarten per Ende 2015 liquidiert und vom Kindes- und Erwachsenenschutzdienst (KESD) übernommen. Aus diesem Grund sind nur noch Nettokosten in der Höhe von CHF 457 (CHF 1'240 Liquidation abzüglich Gutschrift von CHF 783 gemäss Abrechnung 2015) angefallen. Budgetiert war ein Betrag von CHF 17'300.

Für wirtschaftlich schwache Eltern bzw. Elternteile besteht Anspruch auf Elternschaftsbeihilfe. Der budgetierte Betrag von CHF 5'000 musste nicht aufgewendet werden.

Nebst den im Jahr 2016 bevorschussten Kinderalimenten konnte ein zusätzlicher Anteil von CHF 1'791 aus dem Vorjahr dank erfolgreicher Betreuung vereinnahmt werden.

In verschiedenen Fällen musste materielle Hilfe im Rahmen der Sozialhilfegesetzgebung gewährt werden. Nebst immaterieller Unterstützung wurden netto CHF 58'279 und somit mehr als budgetiert und als im Vorjahr (Budget 2016: netto CHF 56'000; Rechnung 2015: netto 42'322) an die Hilfesuchenden ausbezahlt. Im Asylbereich resultierte ein Nettoertrag von CHF 7'453.

Die Restkosten für Sonderschulung, Heime und Werkstätten betrugen im Jahr 2016 CHF 223'357 (Budget CHF 228'000) bzw. CHF 235.36 pro Einwohner.

6

VERKEHR UND NACHRICHTENÜBERMITTLUNG

Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
CHF 225'039	CHF 246'680	CHF 245'855

Die insbesondere für Strassenplanungen vorgesehenen Kosten (CHF 5'000 für Kantonsstrasse und CHF 10'000 für Gemeindestrassen) sind nicht angefallen.

Gesamthaft wurde bei den Gemeindestrassen der budgetierte Nettoaufwand von CHF 193'900 mit CHF 182'752 um CHF 11'148 unterschritten. Die Lohnkosten des Leiters sowie des Angestellten der technischen Betriebe/Schulanlagewart wurden nach den Arbeitsrapporten Ende Jahr verteilt, weshalb sich zwangsläufig Differenzen zwischen Budget und Rechnung ergeben. Im vergangenen Jahr mussten weniger Arbeitsstunden für die Gemeindestrassen aufgewendet werden. Zudem führte der wenige Schnee zu einer Entlastung der Gemeindestrassenrechnung. Im Teilbereich Gemeindestrassenunterhalt sind höhere Kosten angefallen als vorgesehen (CHF 11'500 für Instandstellung Eggenwilerstrasse und CHF 8'226 für den Sulzerweg bzw. den Anschluss an die sanierte Badenerstrasse K271).

Die nicht beeinflussbaren Beiträge an den Regionalverkehr betrugen CHF 26'676; budgetiert waren Kosten von CHF 30'000.

7

UMWELTSCHUTZ UND RAUMORDNUNG

Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
CHF 31'114	CHF 45'080	CHF 29'684

Der für die weiterführenden Untersuchungen der Deponie gemäss Altlastenkataster im Gebiet Struss berücksichtigte Betrag von CHF 4'000 musste nicht aufgewendet werden. Ebenfalls sind die im Budget vorgesehenen Kosten von CHF 10'000 für die Teilrevision der kommunalen Bau- und Nutzungsordnung noch nicht angefallen. Beides wurde im Budget 2017 erneut berücksichtigt.

Der Nettoaufwand für den Friedhof und die Bestattungen fiel mit CHF 19'788 um CHF 1'742 tiefer aus als budgetiert.

Anlässlich der Einwohnergemeindeversammlung vom 21. November 2008 wurde ein Kredit über CHF 354'000 für die Sanierung des Kugelfangs genehmigt. An diesen Kosten beteiligen sich Bund und Kanton mit Beiträgen von gesamthaft CHF 257'000. Nach der neuen Rechnungslegungsnorm HRM2 stellt dieses Projekt keine Investition mehr dar, weshalb die Kosten in der Erfolgsrechnung zu verbuchen sind. Im Zuge der Umstellung auf HRM2 konnten für die Sanierung Rückstellungen in der erwarteten Höhe – folglich netto CHF 97'000 – gebildet werden.

Die Aufwendungen im Jahr 2016 beliefen sich auf CHF 212'450; CHF 72'816 wurden den Rückstellungen entnommen sowie Anteile von CHF 79'870 bzw. CHF 59'764 der zu erwartenden Bundes- und Kantonssubventionen transitorisch als Einnahmen gebucht. Somit hat die Realisierung dieses Projekts keinen Einfluss auf das Ergebnis der Erfolgsrechnung. Die letzten Zahlungen sowie die Subventionseinnahmen werden im 2017 erwartet.

8

VOLKSWIRTSCHAFT

Rechnung 2016	Budget 2016	Rechnung 2015
CHF -26'005	CHF -31'390	CHF -29'833

Die Einwohnergemeinde vergütete der Ortsbürgergemeinde einen hälftigen Anteil an den Waldstrassenunterhalt von CHF 2'776 (Budget: CHF 750).

Für die Zurverfügungstellung von kommunalem Grund und Boden zur Erstellung und zum Betrieb von Trafostationen, Verteilrkabinen, Leitungsnetzen, Betriebs-/ Verwaltungsgebäude, Lagerplätzen und Werkanlagen jeder Art werden Konzessionsgebühren der Spezialfinanzierung Elektrizitätswerk belastet und der Einwohnergemeinde gutgeschrieben. Im Rechnungsjahr 2016 belief sich diese Verrechnung auf CHF 37'395 (Budget: CHF 38'000) zu Gunsten der Einwohnergemeinde.

9

FINANZEN (exkl. Steuern)

Rechnung 2015	Budget 2015	Rechnung 2016
CHF 78'354	CHF 70'710	CHF 46'518

Da im Basisjahr 2014 die Steuerkraft mit CHF 2'786 über dem Kantonsmittel von CHF 2'642 lag, musste im Jahr 2016 eine Abgabe in den Finanzausgleichsfonds von CHF 48'000 bezahlt werden. Dieser Betrag liegt infolge eines kantonalen Berechnungsfehlers um CHF 2'000 über dem Budgetwert.

Seit 2014 entfallen die Gemeindebeiträge an die Spitalfinanzierung. Der finanzielle Ausgleich erfolgt mittels eines Zuschlags auf den Beiträgen der Gemeinden an den Personalaufwand der Volksschulen. Resultiert bei der Gemeinde eine Nettomehrbelastung bzw. eine -minderbelastung – weil die Mehrbelastung im Volksschulbereich höher bzw. tiefer ist als die Entlastung bei der Spitalfinanzierung – wird dies durch einen Ausgleichsbeitrag bzw. eine -abgabe kompensiert. Damit wird die saldoneutrale Abwicklung der Kantonalisierung der Spitalfinanzierung für alle Gemeinden gewährleistet. Im Budget 2016 wurde hierfür mit einer zusätzlichen Abgabe von CHF 19'550 gerechnet. Schliesslich fiel die Abgabe aber mit CHF 34'922 um CHF 15'372 höher aus.

Per Jahresbeginn 2016 bestand noch ein Darlehen an die Gemeinde Effingen in der Höhe von CHF 600'000, welches zu einem Zinssatz von 1 % p.a. verzinst wurde. Nach Teilrückzahlungen anfangs Jahr wurde schliesslich das ganze Darlehen per Ende August zurückbezahlt. Auf eine Verzinsung des von den Werken der Einwohnergemeinde zur Verfügung gestellten Eigenkapitals wurde in Anbetracht der allgemeinen Zinssituation verzichtet. Anstelle des budgetierten Nettoaufwands von CHF 3'610 schliesst die Funktion Zinsen mit einem Nettoertrag von CHF 5'054.

Investitionsrechnung / Selbstfinanzierung

INVESTITIONSRECHNUNG		RECHNUNG 2016		BUDGET 2016	
	Kreditbetrag	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
EINWOHNERGEMEINDE					
2 Bildung		264'898	0	136'000	0
Erweiterung/Sanierung Schulanlage (GV 29.11.2013)	2'690'000	264'898		136'000	
6 Verkehr und Nachrichtenübermittlung		178'131	0	270'000	0
K271; Planung Innerortbereich (GV 20.11.2015)	Budgetkredit	49'000		30'000	
K271; Künten-Eggenwil, ausserort (GV 18.11.2011)	130'000	74'131		60'000	
K271; Künten-Eggenwil, Gehweg innerort (GV 30.11.2012)	270'000	55'000		180'000	
7 Umwelt und Raumordnung		161'944	626'125	1'170'000	1'238'000
Hochwasserschutzprojekt (Urne 26.09.2010)	2'150'000	161'944		1'170'000	
Bundesbeiträge an Hochwasserschutzprojekt			329'307		764'000
Kantonsbeiträge an Hochwasserschutzprojekt			296'818		474'000
Total Einwohnergemeinde		604'972	626'125	1'576'000	1'238'000
WASSERWERK					
K271; Künten-Eggenwil, ausserort (GV 18.11.2011)	250'000	0		200'000	
Anschlussgebühren			26'754		95'000
Total Wasserwerk		0	26'754	200'000	95'000
ABWASSERBESEITIGUNG					
K271; Künten-Eggenwil, ausserort (GV 18.11.2011)	100'000	7'599		70'000	
Anschlussgebühren			76'465		265'000
Total Abwasserbeseitigung		7'599	76'465	70'000	265'000
ELEKTRIZITÄTWERK					
K271; Künten-Eggenwil, ausserort (GV 18.11.2011)	50'000	0		38'000	
Anschlussgebühren			18'270		20'000
Total Elektrizitätswerk		0	18'270	38'000	20'000

Wie eingangs erwähnt, resultieren bei der Investitionsrechnung der Einwohnergemeinde Nettoeinnahmen von CHF 21'153. Auch die Investitionsrechnung aller Spezialfinanzierungen schliesst positiv, d.h. es wurde jeweils mehr eingenommen als ausgegeben.

Im August 2014 erfolgte der Beginn der Bauarbeiten für die **Erweiterung und Sanierung des Schul- und Mehrzweckgebäudes**. Die Arbeiten kamen zügig voran, so dass bereits am 31. Oktober 2015 die sanierte und erweiterte Schulanlage feierlich eingeweiht werden konnte. Das Projekt liegt gut im Kostenrahmen. Bis Ende 2016 wurden gesamthaft 2,48 Mio. Franken investiert. Die letzten Rechnungen für Abschlussarbeiten fallen im Jahr 2017 an.

Im April 2014 hiess der Regierungsrat die **kantonalen Strassenbauprojekte** "Künten/Eggenwil AO/IO; Ausbau K271, Neubau Radweg R522" und "Eggenwil IO/AO; K271, Gehweg Badenerstrasse" gut. Im September fanden Landerwerbsverhandlungen mit Landeigentümern und eine Informationsveranstaltung für Waldeigentümer statt. Es folgten die detaillierte Ausführungsplanung sowie das Submissionsverfahren. Nach den Ende März 2015 durchgeführten Rodungsarbeiten samt Sicherheitsholzschatung im Waldgebiet zwischen Eggenwil und Künten erfolgte Ende Mai der Baustart. Dank der trockenen Witterung kamen die Arbeiten zügig voran, so dass im Jahr 2015 höhere Kosten als budgetiert verrechnet wurden. Aus diesem Grund sind die Kosten im Jahr 2016 nicht mehr in der vorgesehenen Höhe angefallen. Das Projekt liegt innerhalb des Kreditrahmens. Die letzten Rechnungen seitens des Kantons werden im Jahr 2017 erwartet.

Für die Planung des Innerortbereichs der K271 war im Budget 2016 ein Kredit von CHF 30'000 enthalten. Angefallen sind schliesslich Kosten in der Höhe von CHF 49'000. Anlässlich der Gemeindeversammlung vom 25. November 2016 genehmigte der Souverän einen Verpflichtungskredit von gesamthaft 4,2 Mio. Franken für die Umsetzung des Strassenbauprojekts "Kantonsstrasse K271 Eggenwil Innerort; Sanierung und verkehrsberuhigende Massnahmen inkl. Sanierung der kommunalen Werkanlagen".

Mit Entscheid vom April 2014 genehmigte der Regierungsrat das Projekt **Hochwasserschutz und Renaturierung**. Gleichzeitig wurden die Einwendungen gegen das Teilprojekt "Offenlegung und Renaturierung des Ibisguetbachs" abgewiesen, soweit sie nicht durch die vom Gemeinderat unbestrittenen und ohnehin üblichen Auflagen teilweise gutgeheissen wurden. Weiter übertrug der Regierungsrat die Bauherrschaft der Einwohnergemeinde, erklärte das genehmigte Wasserbauprojekt als Enteignungstitel und beschloss den kantonalen Verpflichtungskredit. Im November 2014 erfolgte die Startsitzenz mit den kantonalen Behörden, an welcher das weitere Vorgehen besprochen und der Zeitplan festgelegt wurde. Mit den Bauarbeiten wurde im April 2015 im Weiler Hofer begonnen. Bis Ende Jahr 2015 konnten die drei Teilprojekte "Durchlass Kreuzweidbach Hofer", "Feinrechen Junebach Buechstrasse" und "Durchlass Junebach Unterdorf" weitgehend abgeschlossen werden. Die Schlussrechnungen für diese Teilprojekte wurden im Jahr 2016 beglichen. Auf das Gesuch der Einwohnergemeinde haben Bund und Kanton im vergangenen Jahr Subventionsanteile an die bereits umgesetzten Massnahmen überwiesen. Die Kosten für das Gesamtprojekt liegen innerhalb des vom Souverän bewilligten Kreditrahmens. Dies, obschon die Arbeiten für das Teilprojekt "Durchlass Junebach Unterdorf" nebst der ursprünglich geplanten Sohlenabsenkung des Bachs auch den Ersatz der beiden Brücken der Unterdorfstrasse durch einen Rechteckkanal umfassten. Im Zuge der Projektierung stellte sich heraus, dass die zur Gemeindestrasse gehörenden Bauwerke und deren Fundamente einen derart schlechten Zustand aufwiesen, dass die alten Übergänge sowieso demnächst durch die Gemeinde hätten ersetzt werden müssen. Weil dies nun im Rahmen dieses Projekts geschah, subventionieren Bund und Kanton auch die Brücken, wodurch die Gemeinde alleine diesbezüglich rund CHF 300'000 einspart. Das letzte und grösste Teilprojekt "Offenlegung und Renaturierung Ibisguetbach" soll im Jahr 2017 oder allenfalls 2018 umgesetzt werden. Derzeit ist das Landerwerbsverfahren immer noch im Gange.

Bilanz

Im Zuge der Umstellung auf das neue Rechnungsmodell HRM2 hatten die Gemeinden die Pflicht, ihre Grundstücke, Gebäude und die in den letzten 20 Jahren getätigten Investitionen neu zu bewerten. Daraus folgt, dass die Aktivseite wertmässig zugenommen hat. Der Ausgleich zeigt sich auf der Passivseite mit dem Eigenkapital. Bei Gemeinden mit bis zu 1'000 Einwohner wie Eggenwil liegt die Aktivierungsgrenze für Investitionen bei CHF 25'000. Im Herbst 2017 dürfte voraussichtlich die Tausenderschwelle bei der Einwohnerzahl geknackt werden. Künftig gilt dann somit eine Aktivierungsgrenze von CHF 50'000. Die nach HRM2 berechneten Abschreibungen nach der Nutzungsdauer haben sich im Vergleich zu früher wesentlich verändert. Der Abschreibungsbedarf ist erheblich grösser geworden. Der Mehraufwand resultiert aus der Aufwertung der Verwaltungsvermögenswerte. Im Jahr 2014 wurden diese Abschreibungs-Mehraufwendungen über die Aufwertungsreserven verbucht, was einem ausserordentlichen Ertrag entsprach und somit das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung positiv veränderte. Der Kanton stellte es den Gemeinden frei, wie mit den Aufwertungsreserven des Verwaltungsvermögens ab 2015 umzugehen sei. Der Gemeinderat Eggenwil sprach sich im Einvernehmen mit der Finanzkommission dafür aus, ab 2015 keine Entnahme mehr aus der Aufwertungsreserve zu verbuchen.

Das konsolidierte Eigenkapital (inkl. Spezialfinanzierungen) beläuft sich per Jahresende auf gut 14,9 Mio. Franken.

Schlussbemerkung

Die Gemeinde wie auch die gewichtigsten Gemeindeverbände verfolgen weiterhin eine konsequente Ausgabendisziplin. Dies war im Jahr 2016 einmal mehr notwendig, als dass insbesondere bei den Steuern sinkende Erträge zu verzeichnen waren. Nicht zuletzt dank dem frühzeitigen Erkennen der tieferen Einnahmen schloss die Rechnung 2016 zwar im Minus (Aufwandüberschuss von CHF 61'000), aber immer noch leicht besser als budgetiert. Die Selbstfinanzierung war mit rund CHF 43'000 doch eher bescheiden. Um die bereits bewilligten und geplanten Investitionen bei sinkendem Steuerertrag realisieren zu können und den nachfolgenden Generationen keinen Schuldenberg zu hinterlassen, hat der Gemeinderat anlässlich der letzten Wintergemeindeversammlung eine Steuerfusserhöhung um 4 Prozentpunkte beantragt. Der Souverän genehmigte das Budget 2017 mit einem erhöhten Steuerfuss von neu 106 % ab 1. Januar 2017. Der Gemeinderat beobachtet auch weiterhin laufend die Kostenentwicklung, die sich abzeichnenden Veränderungen – insbesondere auch die zu erwartenden höheren Beiträge in den Finanzausgleichsfonds auf Grund der Gesetzesänderung –, damit ein gesunder Finanzhaushalt auch in Zukunft sichergestellt werden kann.

Seit Umstellung auf HRM2 verzichtet der Gemeinderat auf Empfehlung der kantonalen Stellen und nach Absprache mit der Finanzkommission auf die Veröffentlichung aller Detailzahlen zur Jahresrechnung 2016. Selbstverständlich können diese aber wie bisher während der Aktenauflage eingesehen oder auf Wunsch auch zugestellt werden. Im Weiteren stehen die detaillierten Unterlagen auf der Gemeindehomepage www.eggenwil.ch unter der Rubrik "Aktuelles" sowie bei der Abteilung Finanzen oder via Online-Schalter zum Download zur Verfügung.